

Geöffnet täglich
zum 6^{ten} Uhr.

Redaktion und Expedition

Zehnmarkgasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Montags 10—12 Uhr.

Mittwochs 5—6 Uhr.

zu den Mittwoch eingetragener Dienstag nach 10 Uhr.

Die Redaktion steht verhältnis.

Kontakte der für die nächstfolgende

Nummer bestimmenen Zeitungen an.

Montags bis 3 Uhr Nachmittags,

am Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

In den Filialen für Zus.-Annahme:

Otto Ritter's Corso. (Alfred Dahn),

Universitätsstraße 1,

Rautenkraut 1.

Postamt 23. post. und Postbüro 7,

nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. III.

Montag den 21. April 1890.

84. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage sind
Herr Stadtrath Dr. Friedrich Otto Wangemann
am Ritter, mit dem Leibwacht, und
der bisherige Stadtsekretär Herr Carl Otto Hentschel
auf jenseit sechs Jahre als befehlte Stadtrath der Stadt
Leipzig von uns bestellt und in ihr Amt eingeweiht worden.
Leipzig, den 19. April 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gräf.

Bekanntmachung.

Wegen vorangegangener Aufzeichnungs- und Reisegegen-
schaften steht die Geschäftsschule und die Expedition des
Gesuchtes

Montag, am 21. und Dienstag, am 22. April

geschlossen.

Leipzig, am 2. April 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trencklin. Gräf.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß
die von uns mit Zustimmung der Herren Stadtrathen
in Möglichkeit unserer Bekanntmachung vom 10. März d. J.
befestigte Feststellung der westlichen Durchfahrtlinie der
Königlichen Straße nach Wohlgebäude des Planeten Nr.

3768

nebst dem 13. März bis 10. April d. J. öffentlich aus-
gegeben hat, ohne daß Widerrede gegen denselben erhoben
werden kann, nunmehr Gültigkeit erlangt hat.

Leipzig, den 16. April 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wohlgebäude.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß
die von uns mit Zustimmung der Herren Stadtrathen
in Möglichkeit unserer Bekanntmachung vom 10. März d. J.
befestigte Feststellung der westlichen Durchfahrtlinie der
Königlichen Straße nach Wohlgebäude des Planeten Nr.

4940

nebst dem 13. März bis 10. April d. J. öffentlich aus-
gegeben hat, ohne daß Widerrede gegen denselben erhoben
werden kann, nunmehr Gültigkeit erlangt hat.

Leipzig, den 16. April 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wohlgebäude.

Bekanntmachung.

Die An- und Abmeldung der Fremden steht.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Beginn der
Ferienzeit bringt das unterzeichnete Polizeiamt die
nachstehenden Bestimmungen des Meldegesetzes mit dem
Berechtigt, die Bekanntmachung der Ferienzeit
bis zu 50 % oder entsprechend erhöhen
kann.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Expeditionen der

II. Abteilung des Meldeamtes (Waisenmarkt

Nr. 2, 1 Treppen) während der Ferienzeit

am 7. bis 12 Uhr und Nachmittags

am 2. bis 7 Uhr, sowie an den Weihnachts- und

Neujahrstage, sowie auch an den Feiertagen des

christlichen Gottesdienstes, können

zusätzlich mindestens drei Tage voraus

anmelden und zugleichzeitig anmelden.

Leipzig, den 13. April 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 1890. Breitenecker. Baug. S.

Ankündigung

auf den Meldegesetz der Stadt Leipzig vom 10. Oktober 1883,
§ 11. Jedes in einem Gallothe oder in einem mit Verbrennungs-
verdampfung versehenen Apparate aufreitende und
der Raum befindende Feuer ist vom Feuerwehr über Quarzergestein
und zwar soll es der 3 Uhr Nachmittags ankomme, noch am
Zug der Anfang, anderthalb aber um folgenden Wegen
mindestens bis 10 Uhr beim Meldeamt des Polizeiamtes, Abt. II,
bereits mindestens drei Tage voraus und für jeden Brandes
breites anzureihende Formular ergänzen. Gedenkt sich in
Beziehung des Feuerwehrbeamten, Direktor oder
ähnlich Verfass, so hat dieses auf den nächsten Zeitpunkt mit

zu berücksichtigen.

Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung
der eigentlich abgereisten berechtigten Fremden zu berücksichtigen.

§ 12. Die in Privathäusern abgelegene Fremde, genannte

Brandschleuder, soll, sofern sie länger als 3 Tage hier verbleibt,

mindestens ein Tag, von erfolglos an, von Quarzergestein

und weiter über den Feuerwehrbeamten Formular

auszufüllen. Bei den etwa in Privathäusern Quartier nehmenden

Wehrabteilungen steht diese Anmeldung in jedem Falle, auch

sofern sie nur eine Nacht hier bleibt, und zwar diesen 24 Stunden

bei der Anfang an, beim Meldeamt.

Die gleiche Weise ist die Abmeldung binnen 2 Tagen, bei Wehr-
abteilungen dieser 24 Stunden vor erfolglos an, bei Brandes

oder einer erfolglosen Abmeldung aus zu benennen.

§ 14. Bereitsigt ein Feuer länger als drei Tage hier zu

verbleiben, so betreut er beginnend für die Zeit des Aufenthalts vom

Feuerwehr, Abt. II, ausgestelltes Meldebeamten.

Bei den Wehrabteilungen bemerkenswerte Gütekennzeichen

des Feuerwehrbeamten sind, daß dieser

zur Bekanntmachung ebenfalls verantwortlich.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 26. April a. e., von 10 Uhr

an, sollen im Reichsgerichtsamt des königlichen Rates

am Platz der Königswache, Thurn-und-Taxis-Str. 2, Stad.

Partie Bogenkleide und Kehrmehl

öffentlich an den Meldebeamten gegen sofortige Durchzahlung ver-
hängt werden.

Leipzig, am 15. April 1890.

Königliches Provinzial-Rat.

Städtisches Realgymnasium.

Der gewöhnliche Theilnehmern an der

Wittstock, den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr

in der Ratha unter der Schule zu verhandeln.

Herr des Schürstages Dr. Weißbach des Königlichen Rats

hat im Namen des Rechtsgerichts ergeben ein

Leipzig, am 18. März 1890. Siegel, Reiter.

Gesetzliche Handelskranft.

Dienstag, den 29. April, früh 7 Uhr beginnt die zweite

Aufnahmesprüfung in der Lehrlingstabteilung, zu welcher

Lehrer, mit Schreibfedern versehen, pflanzlich einzureihen

haben. Für die 2. Classe der Lehrlingstabteilung können

zur noch für den Unterricht in den Nachmittagsstunden (2 bis

4 Uhr) Schüler aufgenommen werden.

Anmeldeformular für den eingängigen Fachwissenschaftlichen

Course (Lehrlingstabteilung) werden im Laufe dieser Woche

gleichfalls eingezogen.

Carl Weißbach, Director.

Leipzig, den 18. März 1890.

Geöffnet täglich
zum 6^{ten} Uhr.

Redaktion und Expedition

Zehnmarkgasse 8.

Sprechstunden der Redaktion:

Montags 10—12 Uhr.

Mittwochs 5—6 Uhr.

Freitags 10—12 Uhr.

Samstags 5—6 Uhr.

Montags 10—12 Uhr.

Die Redaktion steht verhältnis.

Mechanische Reparatur-Werkstatt und Vernickelungs-Anstalt
Grösste Leipziger Fahrradhandlung

Bruno Zirrgiebel, Generalvertreter

Leipzig-Rennb., Leipziger Straße Nr. 3 und 4.

Fahrräder
ros Seidel & Naumann,
Winklhofer & Jäckle,
Frankenburger & Ottstein,
J. K. Starley & Co., Ltd.
Alleinerzeugung
der Lipsia-Fahrräder.
Sonne und Freiheit sind
Grösste Neuheit

Germania-Rover

Rover für A. 125 und A. 225 mit
Kugelfräser, fach. Siede und Lampen.

Größtes Lager!

Von heute ab hatte ich
mit 30 Gold eleganter

Reit- und
Wagenpferde,

darunter ein Viererzug
oder österreichischer Rappe

Goldener Helm in Eutritsch zum Verkauf.

N. Victor aus Halle a/Saale.

20 Stück fette Ochsen

(rothe Vogtländer) und 8 Stiere

sehen zum Verkauf

Rittergut Pomssen

bei Grimma.

H. Dreirad.
eng. System, eine praktische Maschine,
all. Wissenschaft, A. 225, jetzt billig.
Während Petersdorf 6. L.

Dreirad, eine elegante Ausstellungs-
maschine, billig zu verkaufen
Vereinshaus 5. best. rechts.

Engl. Dreirad mit Kugelfräser, f. 160 A
zu verkaufen Herklaud 5. 7. IV.

I. Leipziger Fechtshule.

Wanderkisten wird geliefert.

F. A. Dreifürst, Blumenstraße 9. III.

Rover, Herren u. Damestriche 225 A.

Rover, mit 32" Rädern 240 A.

Rover, großvolumige Constenze 160 A.

Dreiräder, Herren u. Damestriche 400 A.

Dreiräder, mit hohem Viererzug 300 A.

Dreiräder, mit Tandem-Rädern 250 A.

Dreiräder, mit hohem Viererzug 200 A.

Dreiräder, mit 30" Rädern 250 A.

</div

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 111, Montag den 21. April 1890.

Der Lage.

N.L.C. Berlin, 19. April. Verschiedene Vorgänge im preußischen Abgeordnetenhaus und neuerer Zeit, namentlich einige Versammlungen und Auseinandersetzungen des Herrn Windthorst, der ja nicht als die parlamentarische Entscheidung im Reich ist der Stand hat, haben die Erwartung verstärkt, daß die erste Reichstagssitzung der neuen Legislaturperiode eine erhebliche Sessie sei mit der Befreiungserklärung vorliegen werde. Die bisherigen Oppositionsparteien haben offenbar das Geheimnis, den Beweis zu liefern, daß die Gesetzesgebung auch bei der neuen Zusammensetzung des Reichstags fortzuführen ist, und werden überzeugt das möglichste thun, um die Unschuldigkeit der gegenwärtigen Volksvertretung und ihre Eignung zu künftigen Abstimmungen zu beweisen. Und nachdem der Kaiser die Zustellung einer neuen Regelung der Sozialistfrage, vorläufig, wie es scheint, auf dem Wege gestanden ist, liegt auf dem bevorstehenden Vorlagen kein Anlaß, um eine Verhandlung auch mit diesen so ungünstig zusammengesetzten Reichstags zu verhindern. Weingartsch bei dem Centrum und einem Theil der deutschsozialistischen Partei wird nun die Gewissheit veranlassen dürfen, daß die Regierung in den entschiedenen politischen Fragen doch ihr Bedenken hat, die rechtsseitige Seite herzulegen und im Bereich mit den bürgerlichen Parteien die Vorherrschaft der Regierung entgegenzuwenden aufzusuchen, als ob bisher der Kanzler Windthorst hat hinsichtlich der militärischen und colonialem Siedlungen bereits ein weitgehendes Entgegensein angekündigt und Herr Richter, der nur eines halb untersuchten Widerspruch wagt, jetzt droben pagen kann: "Sie werden und schauspielen Krise in Auseinandersetzung seiner edlen und wichtigen Schenkungen eintreten. Sicherlich seien wir auch der Gesamtorganisation der Deutschen Freiheit von Roten Kreuz, deren Freiheit und unabhängiger Nationalität wir mit Interesse gebeten seien, keinen Schlag und keiner Angriff." Berlin, den 8. März 1890.

Augusta Victoria.

Das Centralcomité hat seit der letzten Generalversammlung zwei weitere Mitglieder, den General v. Bülow und den Staatsminister Dr. Reichenbach, durch den Tod verloren. Beide wurde im Reichstag vereidigt. Kein eingesetztes in das Centralcomité und der dritte aktive Oberstabschef der Heerespioniere, Ritter, Feldmarschall D. Richter, Generalmajor z. T. Sophie, Stabshaupt der Landwehr, Dr. Werner und General v. Grotewohl. Der Bruder geht bekannt, bevor er auf die Gründung des letzten Jahres nicht eingetreten, den Wunsche bestätigt, den sich die Thüringer Pionierkompanie gab, daß sie im Falle des Abschaffens des Mannesveterans des Roten Kreuzes immer noch auswählen möge. Der Tod des Jahres 1889 bestimmen in Königlich Preußen 11 Präsidenten, 4 Brüder- und 22 Generalmajoren. Ausnahmen hat sich ein Präsidenten und 22 Generalmajoren wieder neu getroffen. Die Generalmajoren, welche das Centralcomité bereits seit einer Reihe von Jahren mit Antheil und Vereinigung zur Ausbildung eines Pionierstabs abgeschlossen, sind, als sie in der ersten Sessie verantwortlich zu erscheinen sind, rechtzeitig darum bereit.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten. Daß die Deutschfreisinnigen direkt und indirekt, durch Stimmenabstaltung oder Unterstützungen, die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

In derselben Nummer, in welcher die "Germania" von der Rose Windthorst die Unterdrückung des katholischen Ordens beschreibt, meldet sie den Hochzeiterzähler:

"Heute wurde das gleiche Gerücht bei Sigmaringen in der kirchlichen Presse erfasst. Vor 17 Jahren mündete es die Jesuiten in Folge des Unabhängigkeitsfestes verlassen, und heute sind in viele ältere Räume die Söhne des hl. Franziskus eingezogen. Welch ein Wandel ist und der Auswirkungen hat sich vollzogen! Das katholische Volk ist nachweislich zu der heiligen See herbeigekommen, um in mancherlei Art und Weise die Gutsbesitzer der Nationalliberalen zu überwinden, was sie unter der Masse der Arbeiterschaften und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, das direkt und indirekt, durch Stimmenabstaltung oder Unterstützungen, die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen."

Im dritten Nummer, in welcher die "Germania" von der Rose Windthorst die Unterdrückung des katholischen Ordens berichtet, meldet sie den Hochzeiterzähler:

"Heute wurde das gleiche Gerücht bei Sigmaringen in der kirchlichen Presse erfasst. Vor 17 Jahren mündete es die Jesuiten in Folge des Unabhängigkeitsfestes verlassen, und heute sind in viele ältere Räume die Söhne des hl. Franziskus eingezogen. Welch ein Wandel ist und der Auswirkungen hat sich vollzogen! Das katholische Volk ist nachweislich zu der heiligen See herbeigekommen, um in mancherlei Art und Weise die Gutsbesitzer der Nationalliberalen zu überwinden, was sie unter der Masse der Arbeiterschaften und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, das direkt und indirekt, durch Stimmenabstaltung oder Unterstützungen, die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen."

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die Wahl des Herrn Stöber oder anderer Antisemiten zu erringen.

Die "Königliche Zeitung" will in Akte, daß an dem Vortrage des Wahlkreises Rinteln an die Aufsichten die Deutschfreisinnigen Schuld seien; die conservativen Gutsbesitzer seien es gewesen, welche den nationalliberalen Wahlkreis an die Antisemiten verloren haben. Dem gegenüber ist freigesagt, daß ein sozialistischer Wahlkreis damals überwältigt wurde, was die Gutsbesitzer hielten. Die Gutsbesitzer hielten diese Wahlkreise für unter der Masse der Arbeiterschaft, die Entwicklung in der Sitzwahl lag territorial bei den Deutschfreisinnigen und den in geringer Zahl vorhandenen Sozialdemokraten, die die Wahl des letzten Herbstes verhindert haben, ist eine offensichtliche Thattheit, die den deutschfreisinnigen Partei mehr verstanden werden mag, wenn sie wieder das Vertrauen empfiebt, daß über die Verbündeten der Nationalliberalen um die

der hundertreichen heimischen Bevölkerung freudig begrüßt. Beifall gab § 3 des Finanzgesetzes vom 26. März 1890, wonach die Bevölkerung der von den Ständen genehmigten Gehilfe des Staates zu dem Diensteskommen des Lehrers und Lehrerinnen an den Volksschulen an die Belebung gefordert ist, daß das jährliche Schulgeld für jedes schulpflichtige Kind in der einfachen Volksschule den Durchschnittsatz von 5.10 Rthlr nicht übersteigt. Der von beiden hessischen Colleges Friedberg genehmigte Vorschlag des hessischen Schulauschusses ging nun dahin, das jährliche Schulgeld nicht auf 5, sondern auf 4.40 Rthlr zu stellen, damit das Schulgeld, während jetzt wöchentlich, auch in den Ferienzeit, mit 13 Tagen erhoben wird, was jetzt ab nur mit 10 J. wöchentlich und nur während der 45 wöchigen Unterrichtswochen erhoben zu werden braucht. Damit werden Wünste viele Wohlstandsfamilien vermieden und Rechte nicht mehr verloren werden. Das zahlreichen Verleutungen, welche aus der Knapp-Gesellschaft für jedes Kind einen wöchentlichen Zuschuß von 6 J. zum Schulgeld ohne Bedürfnis der Herren erhalten, würde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* Gröbenhain, 19. April. Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, auch in der lieben Stadt zur Einführung gelangt und zwar nach dem Tage von 30 J. für den Hefelalter einzuholen und 60 J. für den Hefelalter Lager, böhmisches, bayerisches, Weiß-, oder dem üblichen Bier, gleichwohl ob dies im Orte gebraut oder von auswärts eingeführt wird. Die Inhaber von Gast- und Schankwirtschaften, sowie die Bierverkäufer haben über das beigegebe, die Bierbrauer über das im Orte an Gewerbspersonen verlaufte Bier die vorgelesenen Bierbrauerbücher zu führen und innerhalb der ersten 8 Tage nach Schluß eines jeden Bieralters das auf dasselbe sich berechtende Bierkneipe zu entrichten. Bei der nach Schluß des vorigen Bieralters erfolgte fällige gewordene Bierkneipe ergab sich bei 72 Gast- und Schankwirten 31 Bierverkäufern und 2 Brauereien einschließlich der wenigen Betriebspersonen, die von auswärts untersteuert Bier bezogen hatten, ein Steuerauftrag von 1700 Rthlr, so daß von dieser neuen hessischen Einnahmequelle für das ganze Jahr mehr als 7000 Rthlr erwartet werden. (D. J.)

— Das Baumblatt in der Kapelle von Dresden steht in vollster Pracht. Die letzten warmen Tage, der warme Gewitterwirbel und Sonnenhahnen haben die Blüthen ihrer vollen Entwicklung entzogen gegeben. Da müssen die blauen Blüthen, Blaumen, Kreuzen, Pfirsichen und Weinblätter noch gewachsen in ihrer Krankeheit einen entzündeten Ausdruck. Räumlich aber hat es die Gelände über und unterhalb Dresden, welche die Freunde des Natur anziehen und interessieren. Hier gleichen die Obstgärten einem wahren Paradies mit malerischen Anblick. Die verbliebenen farbigen Blüthen: weiß, rosa, gelb u. s. w. gleichen einem farbenreichen Bouquet voll der prächtigsten und schönsten Farben. Alle Blüthen sind wie mit Schnee sauber überdeckt. Wohl alle haben die Blüthen einen so reichen Blüthenstaub als heuer.

— Zur Statistik der im Königreich Sachsen besessenen Bettler und Bagabunden liegen jetzt die Ergebnisse von 1886 bis 1888 vor. Ein Vergleich der Anfangs- und Endziffer ergibt, daß die Bettlernummmer um 9469 (etwa 72 Proc.), die bestellten Personen um 5608 (40 Proc.) abgenommen haben. Bejähig des Familienguts der Bettler ist zu berichten, daß etwa 73 Proc. dem ledigen Staate angehören, das auch die größte Mehrzahl der besessenen Bettler und Bagabunden den Seinen der Erb nicht gewissen hat. Sicher die Hälfte der besessenen Bettler und Bagabunden entkommt nicht aus Sachsen; der Anteil der Sachsen an der Gesamtzahl der Bettler ist überhaupt den Jahr zu Jahr zurückgegangen. Die Verminderung der Bettler und Bagabunden dürfte einschließlich der Befreiung der wirthschaftlichen Verhältnisse zusammenhängen, welche auch durch andere staatliche Errichtungen — Arbeiterhof, Landwirtschaftsverein, Sparcassenstatthalter, Gewerkschaftsstatthalter, Selbstverwaltung und Statistik der Anwesenheitszurichtungen — zum Ausdruck gelangt, außerdem mit den in den letzten Jahren erfolgten zahlreichen Wohnungsbau und Verschreibungen zur Belohnung der Bettler und Bagabunden usw., wie der Gründung der Naturrechtsvereine und Vereinen gegen den Wohlstand geistiger Produkte, der Errichtung von Naturversorgungsstationen, Arbeitsschulen, Altersheimen u. s. w. Die Anstrengungen, welche Staat, Kirche, Schule, Gemeinde und das freie Werkzeugen im Bunde mit der Preße gerade im letzten Jahrhundert im erhöhten Maße für die Verbesserung des Armerlebens und der sozialen und wirtschaftlichen Zustände gemacht haben, scheinen within dem nach und nach heranführende zu bringen.

— Über den Umbau des königlichen Residenzschlosses in Dresden spricht der „Dresdner Anzeiger“:

„Wie nichts, welche rechte Gerechtigkeit gegenüber dem Besitz des königlichen Schlosses, und ein brachender Vertrag stellt den sternen Teil dieser Säumung. Darüber gestrichen nun die weit ausladende Arbeitshof, auf welcher sich bereits die Beweisen zum Vorwurf der großen Sandsteinverhüllung hin und her bewegen. Auch zu großen Schäden ist dieser Platz mit neuen Gefallen verdeckt und zwischen ihnen spannt sich ein mächtiges Baugruben aus zwischen beiden Bautümern spannend. Ein weiterer Platz, der das herbstliche alle Tagwerk unter einer einzigen Schilderung hat, ist das neueste Werk, unter dem Namen „Halle“ entstanden, das jetzt ein reines Dreieck. Die alten Bautümern, die vor einer 200 Jahre weiterhin bestanden zum Bau des neuen Schlosses entnommen wurden, vermissen den Platz der Zeit nicht zu unterschätzen. Doch und vom Kunstraum her, zeigen sie nur modesten Haupt, den Raum insbesondere der Befestigung in bedeutender Weise gestaltet. An ihrer Stelle sollte der Bereich entweder fränkische Einrichtungen aufgestellt werden, welche die wissenschaftlichen Toden des 2. Obergeschosses, sowie das neue Palais und alte Dach mit tragen haben. Zumal möglichst in einem Stil, der den heutigen Geschmack wieder herstellt werden. Ich kann den Hoffmann bei dem Schlossbau die Aufgabe gestellt werden, alles gute Art und kostbare Wirkung zu erhalten, alles Neue bringt in Stile des deutschen Renaissance und Jesuit in einer Übereinstimmung mit dem vorhandenen herstellen.“

Der Umbau des fraglichen Schlosses wurde durch zweierlei Mittel erreicht, einmal durch eine baufällige Verhüllung, und andererseits durch die Errichtung des Hauptaufzugs. Dies wurde definitiv im Jahre 1888 nach dem Abschluß vereinigt, und in folge dessen das teilweise Hauptaufzugsgebäude an der Sophienstraße bereits abgerissen ist. Es stand früher mit dem Schloss in engster Verbindung. Es wurde nämlich in den Jahren 1864—1867 als Kommandantur erbaut, 1868 an einer katholischen Kirche umgestaltet, diente nach Erweiterung des katholischen Ostflügels noch eine Zeit lang als Palais und wurde in den Jahren 1882—1884 zu „Schloss-Aufzugs“ eingeteilt. Doch auch bei dieser Einrichtung, die auf den Grundriss des 1. Obergeschosses des königlichen Schlosses, ganz 2. Obergeschoss überdeckt, verhüllt im Steinquaderbaus, wie der Abbau dieses Gebäudes vielleicht war, wurde zunächst die Frage erörtert, in welcher Weise und auf welchen Kosten der Verlust, vielleicht wichtige Schlossglied, ausgeglichen sei. Als Umfrage hierbei dienten die von Hoffmann bereit im Februar 1888 eingerichteten Anträge. Aus ihnen ergab sich, daß der Verlust gänzlich umgestiegt wurde. Denn es handelte sich nicht nur um die Umgestaltung der langen Verhüllung, sondern es mußte sich neben einer durchgreifenden Korrektion fast sämtlicher Schauseiten vieler Räume auch die vollständige Erneuerung des Dachwerkes über dem mittleren und nordwestlichen Theile des Schlosses notwendig machen. Dazu wurde auch die Errichtung der Treppe über dem Kommandantenhaus, welche sich etwa 15 cm eingeholt hatte. Nach erörtern es nötig, an der durch den Schlossbau freigelegten Ecke einen schmalen Raum in ähnlicher Größe wie an der nachstehenden Seite auszurichten, um für die langgestreckte Front einen flächigen Abschluß herzustellen und gleichzeitig einen Anschluß für die an der südlichen Seite gelegene östlich wichtige Saalhalle zu gewinnen. Gestern stimmte der

in Regensburg gelegene, nur zwei Stockwerke hohe Schloss mit seinen beiden Schlosstürmen, daß die Errichtung bestehen an ein Stockwerk und die Errichtung von Schlosstürmen kostet aufwendig erzielen. Gestern konnte man sich hierbei nicht vertreten, daß diese neu hergestellten Schlosstürme gegen das steige Schloss in ausfüllende Weise abdecken würden. Wobei man diese Fragen erörtern wurden, kam die Zeit des Weltkrieges und mit ihr ein Verlust der hohen Schlosstürme, der es ermöglichte aber notwendig zu machen, den verlorenen Raum zum Raum des westlichen und östlichen Schlosses zu verwenden. Es gelang, die Räume und Gänge, sowie ein Nebellager und nach dem Herbstfest vorzulegen und die Alters- und Erziehungsräume nach der Ausführung dieser Projekte einzurichten. Am 24. Juli 1888 wurde mit Einsetzung des Bauspiels die Feierlichkeit des Reichstagabends begonnen. Der vorher Thiel des Reichstagabends bildet jedoch stehen, um während des Reichstagabends als Bauarbeiter zu dienen. Regelmäßig werden auch die Erdbebenstürme begangen, die Erdbebenstürme am 6. J. zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, auch in der lieben Stadt zur Einführung gelangt und zwar nach dem Tage von 30 J. für den Hefelalter einzuholen und 60 J. für den Hefelalter Lager, böhmisches, bayerisches, Weiß-, oder dem üblichen Bier, gleichwohl ob dies im Orte gebraut oder von auswärts eingeführt wird. Die Inhaber von Gast- und Schankwirtschaften, sowie die Bierverkäufer haben über das beigegebe, die Bierbrauer über das im Orte an Gewerbspersonen verlaufte Bier die vorgelesenen Bierbrauerbücher zu führen und innerhalb der ersten 8 Tage nach Schluß eines jeden Bieralters das auf dasselbe sich berechtende Bierkneipe zu entrichten. Bei der nach Schluß des vorigen Bieralters erfolgte fällige gewordene Bierkneipe ergab sich bei 72 Gast- und Schankwirten 31 Bierverkäufern und 2 Brauereien einschließlich der wenigen Betriebspersonen, die von auswärts untersteuert Bier bezogen hatten, ein Steuerauftrag von 1700 Rthlr, so daß von dieser neuen hessischen Einnahmequelle für das ganze Jahr mehr als 7000 Rthlr erwartet werden. (D. J.)

— Das Baumblatt in der Kapelle von Dresden steht in vollster Pracht. Die letzten warmen Tage, der warme Gewitterwirbel und Sonnenhahnen haben die Blüthen ihrer vollen Entwicklung entzogen gegeben.

Die verbliebenen farbigen Blüthen: weiß, rosa, gelb u. s. w. gleichen einem farbenreichen Bouquet voll der prächtigsten und schönsten Farben. Alle Blüthen sind wie mit Schnee sauber überdeckt. Wohl alle haben die Blüthen einen so reichen Blüthenstaub als heuer.

— Zur Statistik der im Königreich Sachsen besessenen Bettler und Bagabunden liegen jetzt die Ergebnisse von 1886 bis 1888 vor. Ein Vergleich der Anfangs- und Endziffer ergibt, daß die Bettlernummmer um 9469 (etwa 72 Proc.), die bestellten Personen um 5608 (40 Proc.) abgenommen haben. Bejähig des Familienguts der Bettler ist zu berichten, daß etwa 73 Proc. dem ledigen Staate angehören, das auch die größte Mehrzahl der besessenen Bettler und Bagabunden den Seinen der Erb nicht gewissen hat. Sicher die Hälfte der besessenen Bettler und Bagabunden entkommt nicht aus Sachsen; der Anteil der Sachsen an der Gesamtzahl der Bettler ist überhaupt den Jahr zu Jahr zurückgegangen. Die Verminderung der Bettler und Bagabunden dürfte einschließlich der Befreiung der wirthschaftlichen Verhältnisse zusammenhängen, welche auch durch andere staatliche Errichtungen — Arbeiterhof, Landwirtschaftsverein, Sparcassenstatthalter, Gewerkschaftsstatthalter, Selbstverwaltung und Statistik der Anwesenheitszurichtungen — zum Ausdruck gelangt, außerdem mit den in den letzten Jahren erfolgten zahlreichen Wohnungsbau und Verschreibungen zur Belohnung der Bettler und Bagabunden usw., wie der Gründung der Naturrechtsvereine und Vereinen gegen den Wohlstand geistiger Produkte, der Errichtung von Naturversorgungsstationen, Arbeitsschulen, Altersheimen u. s. w. Die Anstrengungen, welche Staat, Kirche, Schule, Gemeinde und das freie Werkzeugen im Bunde mit der Preße gerade im letzten Jahrhundert im erhöhten Maße für die Verbesserung des Armerlebens und der sozialen und wirtschaftlichen Zustände gemacht haben, scheinen within dem nach und nach heranführende zu bringen.

— Über den Umbau des königlichen Residenzschlosses in Dresden spricht der „Dresdner Anzeiger“:

„Wie nichts, welche rechte Gerechtigkeit gegenüber dem Besitz des königlichen Schlosses, und ein brachender Vertrag stellt den sternen Teil dieser Säumung. Darüber gestrichen nun die weit ausladende Arbeitshof, auf welcher sich bereits die Beweisen zum Vorwurf der großen Sandsteinverhüllung hin und her bewegen. Auch zu großen Schäden ist dieser Platz mit neuen Gefallen verdeckt und zwischen ihnen spannend. Ein weiterer Platz, der das neueste Werk, unter dem Namen „Halle“ entstanden, das jetzt ein reines Dreieck. Die alten Bautümern, die vor einer 200 Jahre weiterhin bestanden zum Bau des neuen Schlosses entnommen wurden, vermissen den Platz der Zeit nicht zu unterschätzen. Doch und vom Kunstraum her, zeigen sie nur modesten Haupt, den Raum insbesondere der Befestigung in bedeutender Weise gestaltet. An ihrer Stelle sollte der Bereich entweder fränkische Einrichtungen aufgestellt werden, welche die wissenschaftlichen Toden des 2. Obergeschosses, sowie das neue Palais und alte Dach mit tragen haben. Zumal möglichst in einem Stil, der den heutigen Geschmack zu erhalten, alles neue bringt in Stile des deutschen Renaissance und Jesuit in einer Übereinstimmung mit dem vorhandenen herstellen.“

— Der Umbau des fraglichen Schlosses wurde durch zweierlei Mittel erreicht, einmal durch eine baufällige Verhüllung, und andererseits durch die Errichtung des Hauptaufzugs.

Dies wurde definitiv im Jahre 1888 nach dem Abschluß vereinigt, und in folge dessen das teilweise Hauptaufzugsgebäude an der Sophienstraße bereits abgerissen ist. Es stand früher mit dem Schloss in engster Verbindung. Es wurde nämlich in den Jahren 1864—1867 als Kommandantur erbaut, 1868 an einer katholischen Kirche umgestaltet, diente nach Erweiterung des katholischen Ostflügels noch eine Zeit lang als Palais und wurde in den Jahren 1882—1884 zu „Schloss-Aufzugs“ eingeteilt. Doch auch bei dieser Einrichtung, die auf den Grundriss des 1. Obergeschosses des königlichen Schlosses, ganz 2. Obergeschoss überdeckt, verhüllt im Steinquaderbaus, wie der Abbau dieses Gebäudes vielleicht war, wurde zunächst die Frage erörtert, in welcher Weise und auf welchen Kosten der Verlust, vielleicht wichtige Schlossglied, ausgeglichen sei. Als Umfrage hierbei dienten die von Hoffmann bereit im Februar 1888 eingerichteten Anträge. Aus ihnen ergab sich, daß der Verlust gänzlich umgestiegt wurde. Denn es handelte sich nicht nur um die Umgestaltung der langen Verhüllung, sondern es mußte sich neben einer durchgreifenden Korrektion fast sämtlicher Schauseiten vieler Räume auch die vollständige Erneuerung des Dachwerkes über dem mittleren und nordwestlichen Theile des Schlosses notwendig machen. Dazu wurde auch die Errichtung der Treppe über dem Kommandantenhaus, welche sich etwa 15 cm eingeholt hatte. Nach erörtern es nötig, an der durch den Schlossbau freigelegten Ecke einen schmalen Raum in ähnlicher Größe wie an der nachstehenden Seite auszurichten, um für die langgestreckte Front einen flächigen Abschluß herzustellen und gleichzeitig einen Anschluß für die an der südlichen Seite gelegene östlich wichtige Saalhalle zu gewinnen. Gestern stimmte der

in Regensburg gelegene, nur zwei Stockwerke hohe Schloss mit seinen beiden Schlosstürmen, daß die Errichtung bestehen an ein Stockwerk und die Errichtung von Schlosstürmen kostet aufwendig erzielen. Gestern konnte man sich hierbei nicht vertreten, daß diese neu hergestellten Schlosstürme gegen das steige Schloss in ausfüllende Weise abdecken würden. Wobei man diese Fragen erörtern wurden, kam die Zeit des Weltkrieges und mit ihr ein Verlust der hohen Schlosstürme, der es ermöglichte aber notwendig zu machen, den verlorenen Raum zum Raum des westlichen und östlichen Schlosses zu verwenden. Es gelang, die Räume und Gänge, sowie ein Nebellager und nach dem Herbstfest vorzulegen und die Alters- und Erziehungsräume nach der Ausführung dieser Projekte einzurichten. Am 24. Juli 1888 wurde mit Einsetzung des Bauspiels die Feierlichkeit des Reichstagabends begonnen. Der vorher Thiel des Reichstagabends bildet jedoch stehen, um während des Reichstagabends als Bauarbeiter zu dienen. Regelmäßig werden auch die Erdbebenstürme begangen, die Erdbebenstürme am 6. J. zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedürftigung als eine große Wohltat empfunden und dankbar begrüßt werden.

* * * * * Gröbenhain, 19. April.

Die in vielen anderen Städten bereits seit längerer Zeit bestehende Bierkneipe ist seit 1. Januar 1890, zum Schluß des Jahres 1888 gehalten, wurde dennoch das Schulgeld fastig nur die minimale Anzahl von 3 J pro Woche veranlassen. Leider gestattet der Stand der hessischen Finanzen zunächst nicht, daß Schulgeld in der einfachen Volksschule ganz im Bezug zu bringen, doch wird schon die jetzige Herausforderung des Schulgeldes von der stärkeren Bedür

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 111, Montag den 21. April 1890.

Gesucht!

Ehrliche, rechte, weibl. die Hochzeit nicht mehr besteht.
zu erfragen von 7-12 Uhr Sonn.

Schulweg 1. Hochzeitung.

Bei 1. Sachsenburgische Brautag. S. 3. Et.

Über 10-jährige Arbeitsbucherin sucht C. Wohl, Wundärztinchen?

So zu 10-12 Uhr.

Küchen-, kleiner Arbeitsbucherin, nicht unter 17 Jahren, in Tücher gekleidet, Wegebeschreibung 20. Riech. Braune.

Arbeitsbucherin, jüngere, schon gesucht A. Webschau, Gräfin Rosalia, Brandenburgerstrasse 44.

Ein häusliche per sofort gesucht,

zu erfragen bei C. F. Schucht,

Hausscheide.

Ein wütiger, aber tüchtiger Haus-

bach, nicht unter 1. Mai gesucht.

Stock, Schloßgasse 10.

Eine ordentlichen häusigen

Hausfrau Hermann Frankenstein

(früher Tittel & Krüger),

Boriuschek 1.

Zu bedeckendes Haus mit ein jüngerer tüchtiger Hausfrau gesucht.

Nur mit guten Haushaltswünschen wünschen Sie das 10 Uhr Vorstellungsschule werden bei F. Witzelchen, Markt 13.

Jüngere Hausfrau sucht Pochels Buchdruckerei, Taucherk. Str. 12, Hof part.

Ein Hausfrau

sucht Polizei-Büroamt, Schloßgasse 62.

Ein Knabe, der Übers der Schule versteckt wird, wird als Hausfrau gesucht. So werden über 10 Uhr ab Salzgäßchen 4. Weißgerberstraße.

Hausscheide gesucht Ecke, Käsestraße 4.

Das Institut für Damen gebildeter

Gilde Frau Kinder, Dippoldi. 2.

Arbeitsbucherin ob. Stieg in 1. Et.

Schule vorbildlich. Weißer, 19. II. Hof part.

Ein Schulmeister gesucht, gut mit dem Schulmeisterbüro zusammen, nicht unter 18 Jahren, in 1. Et. Markt 1. Hof 1. Hofpart.

Bei 1. Sachsenburgische Brautag. S. 3. Et.

Ein Kind, welches durch einen

Arbeitsbucherin gesucht, nicht unter 18 Jahren, in 1. Et. Markt 1. Hof 1. Hofpart.

Berlangt ein junges Mädchen

im Alter von 15 bis 16 Jahren, welche nicht

zu Hause kommt, um zu erlernen, Weiß-

meiste stellen sich zwischen 11 und 1 Uhr

in Circus Herzog bei Herz Dürkner wohnen.

Geht auf eine ganz zuverlässige

ordentliche Frau mittleren Alters

in dauernde häusliche Stellung. Dieleb-

schrein gewünschte Dienstleistung der Raum-

ausgaben verleiht einer möglich-

keit in Abhängigkeit nicht ganz unbedeutend.

Bei 1. Sachsenburgische Brautag. S. 3. Et.

Eine mein Dienstbank, Wupp. u.

Weltwarena-Geschäft sucht in 10

logisch eine mit der Kunst vertraute

gewandte Verkäuferin.

Offerten bitte abholt der Jungfern-

und Maturabesitzungen.

Gustav Fuchs, Detteln.

Geht auf Verkäuferinnen 1. Weltwarena-

Logistik 2. Wupp. u. Blauegasse 9. II.

Eine tüchtige Verkäuferin

für die Weißgerber gesucht. Wöhren bei Theodor Körner, Reichstraße 6.

Der mein Worn, Postamente, Möll-

und Tapetenwaren-Geschäft sucht per

1. Mai oder später gut in jeder Beziehung

Verkäuferinnen bei gutem Gehalt.

Wegens Moritz Rahn.

Verkäuferin-Gejuch.

Der mein Weltwarena- u. Bürgelicht

sucht eine Verkäuferin aus alter Statu-

Wöhren wohn. jnd nur Güter, welche

mit den Märkten verbunden sind.

Wern. Pfleider, Petersstraße 24.

Grüne Tochter: u. Mod-Arbeiterinnen, keine Wänkel - Räuberinnen finden bei hoher Lohnbegütigung.

Hugo Seifert, Petersstraße 37.

1. grüde Taffelweiterin gel. Emilieff. 16. II.

Ein perfekte Nacharbeiterin kann ab-

wählen im Atelier Gottschalk, 13. II.

Welt. Das. Münzenbergen, auch Bern-

schwartzmann's Gart., hinter 1. Schloßgasse 21.

Bei grüde Münzenbergen werden

sucht Kompt. 18. 8. Tage.

Echtige Näherrinnen,

auf Brillen- und Weißer-Wolln.-Röcken

geht, findet bei beiden Geschäftshäusern

dauernde Beschäftigung.

Görlitzerstrasse 47.

1. R. zum Schneider gel. Schneider. S. 3. Et.

Wöhren kann Münzenbergenen gründl-

erkennt Handarbeiterin Gart. 3. Minerv. 2. I.

Sucht eine tüchtige Garzterin für Queen-Schultheiße.

Franz Trunkel, Rosalie 8.

Röcken-Näherrinnen

auf Weißer-Wolln.-Röcken bei hohen

Haushaltswünschen gesucht.

Grimm & Giers, Scherbergstrasse.

Gebüle Schürzen-Näherrinnen

bei hohen Haushaltswünschen gesucht

Grimm & Giers, Scherbergstrasse.

Junge Mädchen

zu leichter Handarbeit u. gutes Offerten der

Haushaltswünschen werden gesucht.

J. Zahn, Käsestraße 5.

Gartensägenarbeiterinnen

werden sofort gesucht.

Bader & Gerlach, Kreuzgasse 20.

Grüde Kartonagen-Arbeiterinnen

und Bernke gesucht Kämpergasse 22. S. I.

Näherrinnen gesucht Anteistrasse Nr. 16.

Grüde Kartonagen-Arbeiterinnen

sucht Oscar Müller, Anteistrasse 10.

Geht werden Mädchen zum Falten

Kostüm 4. Gel recht 2 Treppen.

Eine grüde Drahtsetzlerin i. Beckenfelde

Weißer finden beweise u. lohnende Stell.

bei Weißer Göhr, Dippoldiswalde 12.

Stube der Haushalt.

Ein grüdes Mädchen, w. auch malenich

grau, weiß und gelb. Offerten mit eingehender

Erklärung der bisherigen Thätigkeit wie sehr

Verantwortung u. Geschicklichkeit unter L. G. 90

an die St. d. Bl. Katharinenstr. 23, zu nicht.

Mädchen zu alt, keinen Herrn als Haush-

älterin gesucht gel. Beckenfelde 19. II. 16.

Wirthschafterin,

g. leicht, in Haus u. Wohnung, versteckt,

1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min.

Ein grüdes Mädchen, w. auch malenich

grau, weiß und gelb. Offerten mit eingehender

Erklärung der bisherigen Thätigkeit wie sehr

Verantwortung u. Geschicklichkeit unter L. G. 90

an die St. d. Bl. Katharinenstr. 23, zu nicht.

Mädchen zu alt, keinen Herrn als Haush-

älterin gesucht gel. Beckenfelde 19. II. 16.

Wirthschafterin,

g. leicht, in Haus u. Wohnung, versteckt,

1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min.

Ein grüdes Mädchen, w. auch malenich

grau, weiß und gelb. Offerten mit eingehender

Erklärung der bisherigen Thätigkeit wie sehr

Verantwortung u. Geschicklichkeit unter L. G. 90

an die St. d. Bl. Katharinenstr. 23, zu nicht.

Mädchen zu alt, keinen Herrn als Haush-

älterin gesucht gel. Beckenfelde 19. II. 16.

Wirthschafterin,

g. leicht, in Haus u. Wohnung, versteckt,

1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min.

Ein grüdes Mädchen, w. auch malenich

grau, weiß und gelb. Offerten mit eingehender

Erklärung der bisherigen Thätigkeit wie sehr

Verantwortung u. Geschicklichkeit unter L. G. 90

an die St. d. Bl. Katharinenstr. 23, zu nicht.

Mädchen zu alt, keinen Herrn als Haush-

älterin gesucht gel. Beckenfelde 19. II. 16.

Wirthschafterin,

g. leicht, in Haus u. Wohnung, versteckt,

1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min. 1. Min.

Ein grüdes Mädchen, w. auch malenich

grau, weiß und gelb. Offerten mit eingehender

Erklärung der bisherigen Thätigkeit wie sehr

Verantwortung u. Geschicklichkeit unter L. G. 90

an die St. d. Bl. Katharinenstr. 23, zu nicht.

Mädchen zu alt, keinen Herrn als Haush-

älterin gesucht gel. Beckenfelde 19. II. 16.

Wirthschafterin,

g. leicht, in Haus u. Wohnung, versteckt,



Kraft's Hôtel de Prusse
empfiehlt sein fein und elegisch eingerichtetes Weinrestaurant,
verbunden mit Cabinets particuliers. Eingang Ecke der Kurfürstenstrasse.
Diners von 12^h, bis 4 Uhr von 2 Mark aufwärts
Solid Frühstücks- und Abendspeisekarte in grosser Auswahl.
Täglich frische Auster und feinste Delicatessen.
Gutgepflegte Weine 1/4, Fl. v. 70 Pf. an bis zu den schönsten Schlossabzügen
Englische Pale Ale und Porter.
Grüssereu, kleinere Feststiere, Hochzeit u. Gesellschaftsstücke kosten
ohne besondere Vergütung.

Eis.
■ Portion 20 Pf. empfiehlt die Conditorei von
L. Tübbecke Nachf.
Kastanienstrasse 17.

Café Germania,

Täglicher Spezialkatalog.
Hoch. Gastronomie. Getreide.
ca. 100 Sorten Berliner Weisse.
ca. 100 Sorten von Bier & Biere.
ca. 100 Sorten von Süßigkeiten.
ca. 100 Sorten von Confitur &c.
Täglich während der Reihe Concerto.
Franke.

Café Römling
Petersstrasse 14.

Hürnerbräu.

berichtet durch seinen hohen Preisgarantie
■ Glas 15 Pf. 20 Pf. 30 Pf. empfiehlt
A. Dönicke, Katharinenstrasse 27.
Heute Abend Schinken und Brötchen.

Speisewerkstatt Katharinenstrasse 19. Tägl.
Gut Mittagstisch 1. Herren 60 Pf. 2. G.
3. Dienstagmittagstisch 60 Pf. Schlesisches 15 Pf.

Schinken in Burgunder.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 21. April 1890, Vereinsabend.

Die Bibliothek ist während der Dauer der Sommersession nur Montags von 7^h bis 8^h Uhr geöffnet.

Zuhends und Abonnement-Büchern zum sozialistischen Warten führt unter

Mitgliedern zu erzieligen Preisen auf dem Warten zur Bezugnahme.

Der Vorstand.

Deutschfreisinniger Verein.

Montag, den 21. April, Abends 8 Uhr Versammlung im Universitätskeller. Vorzeigestücke, insbesondere nationale und soziale Freunde der freien

und sozialen Sozialen sind als Gäste herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Freie Vereinigung Leipziger Radfahrer-Clubs.

findet Mittwoch, den 23. 4. im Theatersaal der

Thalia, Bürgerstraße, 10.

Die Ehren des Geburtstags Dr. Weißbach des Königs
Albert von Sachsen reicher Lampionzug. Veranstaltung
8 Uhr Abends. Eintrittspflicht. Nächste Mittwoch nach der
Feier der Woche. Kosten für Gäste aus durch Mitglieder
der Vereinigung erzielt.

Leipziger Radfahrer-Club.

Turnverein der Südvorstadt

(Wolfsstraße Nr. 17).

Wie geben wir mit bekannt, daß wir unter den Knabenturnen noch ein Mädchen-

turnen eingerichtet haben.

Unter Mädchen gehalten sich deshalb von jetzt ab wie folgt:

Allgemeine Abtheilung:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 1/2-1/9 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 75 Pf.

Dienstag und Freitag
von 8-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 75 Pf.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 30 Pf.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Dienstag und Freitag
von 8-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Dienstag und Freitag
von 8-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5-6 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 7-10 Uhr Abends.

Beitrag monatlich 1.4.

Montag und Donnerstag
von 2-3 und 3-4 Uhr Abends.

Beitrag zweimalig 1.4.

Montag und Donnerstag
von 5

am 1. Oktober verlegte ich mein Geschäftsschild in die zweite Etage herunter.

Heinrich Thiessen, Schneidermeister | **Plauenscher Hof**
(Grücht 23)
Treppen A., 4 Treppen.

Kleidstoffliches Lager
der modernen
Sommerstoffe
in allen Preislagen.
—
Frohe Auswahl
in den modernen
Saison-Westenstoffen.
Heinrich Thiessen.

Elegante Anzüge
im Preis von
45.- bis 75.- Mk.
—
Sommer-Paletots
für 36.-55.- Mk.
—
Garantie
für gute Arbeit und elegante Siz.
Heinrich Thiessen.

Bei Selbstlieferung der Stoffe
rechnet für Auffertigung eines Rockes 18.- Mk.
für Hose und Weste je 4½.- Mk.
Reparaturen
werden gut und billigst ausgeführt.
Heinrich Thiessen.

Konditionen:
Um meine werten Kunden gut und billigst zu bedienen, arbeite ich nur
gegen **baare Zahlung**
und zwar ebenfalls im Interesse des Kostengäbers,
als in dem meinigen.
Bei mir noch unbekannten Personen ist bei Aufgabe der Bestellung $\frac{1}{2}$ des Betrages als Abzahlung zu leisten.
Heinrich Thiessen.

franziska & Wagner, Drucker.

Rede
Sprach
Sonne
Wand
zu Hause
Kinder
Sommer
Begrenzung
Zone
In den
Die Stimm
Gesellschaft

Mö

Amtli

Die
in der
Unternehm
Die Ver
bau-Gewal
und in
der Gebäu
Briefmarken
Beigleid
"Tr
berufen ob
Rohmittag
Der Ru
dynamen
Leipzig
D. 1969.

Die
der Verkehrs
mit Beleg
werden.
Die Ver
Zielbau-Ber
Nr. 14, aus
richtung Ber
in Berliner
Beigleid
"A
berufen ob
mittag 5 1
Der Ru
dynamen
Leipzig
D. 1969.

Gebäuden
1) mehrere
neidischen
Stühlen, von
2) ein **B**
Sessel 8 **E**
3) ein **C**
mit Lehnen
mit verdeckt
Hölzern
Sitzbank mit
4) 7 **E**
Sitz, eine rei
ung, grün ge
5) eine **B**
mit einer Rei
sitzbänken
6) ein **C**
mit einer Rei
sitzbänken
7) ein **B**
Sessel und **E**
8) ein **B**
fragt, ob er
an A. b. 81.
9) ein **C**
mit einer Rei
Sitzbank, e
sitzbänken
10) ein **B**
Sessel und **E**
11) ein **C**
einen Sessel
oder Stühle
12) eine **B**
Sessel, han
delt anhäng
Sitzbänke
13) ein **B**
Sessel und **E**
14) ein **C**
Sessel und **E**
15) ein **B**
Sessel und **E**
16) ein **B**
Sessel und **E**
17) ein **B**
Sessel, der
Sessel, han
delt anhäng
Sitzbänke
18) circa
19) eine **B**
Sessel und **E**
20) eine **B**
Sessel und **E**
21) ein **B**
L. B." und **E**
22) eine **B**
Sessel und **E**
23) eine **B**
Sessel und **E**
24) eine **B**
Sessel und **E**
25) eine **B**
Sessel und **E**
26) eine **B**
Sessel und **E**
27) eine **B**
Sessel und **E**
28) eine **B**
Sessel und **E**
29) eine **B**
Sessel und **E**
30) eine **B**
Sessel und **E**
31) eine **B**
Sessel und **E**
32) eine **B**
Sessel und **E**
33) eine **B**
Sessel und **E**
34) eine **B**
Sessel und **E**
35) eine **B**
Sessel und **E**
36) eine **B**
Sessel und **E**
37) eine **B**
Sessel und **E**
38) eine **B**
Sessel und **E**
39) eine **B**
Sessel und **E**
40) eine **B**
Sessel und **E**
41) eine **B**
Sessel und **E**
42) eine **B**
Sessel und **E**
43) eine **B**
Sessel und **E**
44) eine **B**
Sessel und **E**
45) eine **B**
Sessel und **E**
46) eine **B**
Sessel und **E**
47) eine **B**
Sessel und **E**
48) eine **B**
Sessel und **E**
49) eine **B**
Sessel und **E**
50) eine **B**
Sessel und **E**
51) eine **B**
Sessel und **E**
52) eine **B**
Sessel und **E**
53) eine **B**
Sessel und **E**
54) eine **B**
Sessel und **E**
55) eine **B**
Sessel und **E**
56) eine **B**
Sessel und **E**
57) eine **B**
Sessel und **E**
58) eine **B**
Sessel und **E**
59) eine **B**
Sessel und **E**
60) eine **B**
Sessel und **E**
61) eine **B**
Sessel und **E**
62) eine **B**
Sessel und **E**
63) eine **B**
Sessel und **E**
64) eine **B**
Sessel und **E**
65) eine **B**
Sessel und **E**
66) eine **B**
Sessel und **E**
67) eine **B**
Sessel und **E**
68) eine **B**
Sessel und **E**
69) eine **B**
Sessel und **E**
70) eine **B**
Sessel und **E**
71) eine **B**
Sessel und **E**
72) eine **B**
Sessel und **E**
73) eine **B**
Sessel und **E**
74) eine **B**
Sessel und **E**
75) eine **B**
Sessel und **E**
76) eine **B**
Sessel und **E**
77) eine **B**
Sessel und **E**
78) eine **B**
Sessel und **E**
79) eine **B**
Sessel und **E**
80) eine **B**
Sessel und **E**
81) eine **B**
Sessel und **E**
82) eine **B**
Sessel und **E**
83) eine **B**
Sessel und **E**
84) eine **B**
Sessel und **E**
85) eine **B**
Sessel und **E**
86) eine **B**
Sessel und **E**
87) eine **B**
Sessel und **E**
88) eine **B**
Sessel und **E**
89) eine **B**
Sessel und **E**
90) eine **B**
Sessel und **E**
91) eine **B**
Sessel und **E**
92) eine **B**
Sessel und **E**
93) eine **B**
Sessel und **E**
94) eine **B**
Sessel und **E**
95) eine **B**
Sessel und **E**
96) eine **B**
Sessel und **E**
97) eine **B**
Sessel und **E**
98) eine **B**
Sessel und **E**
99) eine **B**
Sessel und **E**
100) eine **B**
Sessel und **E**
101) eine **B**
Sessel und **E**
102) eine **B**
Sessel und **E**
103) eine **B**
Sessel und **E**
104) eine **B**
Sessel und **E**
105) eine **B**
Sessel und **E**
106) eine **B**
Sessel und **E**
107) eine **B**
Sessel und **E**
108) eine **B**
Sessel und **E**
109) eine **B**
Sessel und **E**
110) eine **B**
Sessel und **E**
111) eine **B**
Sessel und **E**
112) eine **B**
Sessel und **E**
113) eine **B**
Sessel und **E**
114) eine **B**
Sessel und **E**
115) eine **B**
Sessel und **E**
116) eine **B**
Sessel und **E**
117) eine **B**
Sessel und **E**
118) eine **B**
Sessel und **E**
119) eine **B**
Sessel und **E**
120) eine **B**
Sessel und **E**
121) eine **B**
Sessel und **E**
122) eine **B**
Sessel und **E**
123) eine **B**
Sessel und **E**
124) eine **B**
Sessel und **E**
125) eine **B**
Sessel und **E**
126) eine **B**
Sessel und **E**
127) eine **B**
Sessel und **E**
128) eine **B**
Sessel und **E**
129) eine **B**
Sessel und **E**
130) eine **B**
Sessel und **E**
131) eine **B**
Sessel und **E**
132) eine **B**
Sessel und **E**
133) eine **B**
Sessel und **E**
134) eine **B**
Sessel und **E**
135) eine **B**
Sessel und **E**
136) eine **B**
Sessel und **E**
137) eine **B**
Sessel und **E**
138) eine **B**
Sessel und **E**
139) eine **B**
Sessel und **E**
140) eine **B**
Sessel und **E**
141) eine **B**
Sessel und **E**
142) eine **B**
Sessel und **E**
143) eine **B**
Sessel und **E**
144) eine **B**
Sessel und **E**
145) eine **B**
Sessel und **E**
146) eine **B**
Sessel und **E**
147) eine **B**
Sessel und **E**
148) eine **B**
Sessel und **E**
149) eine **B**
Sessel und **E**
150) eine **B**
Sessel und **E**
151) eine **B**
Sessel und **E**
152) eine **B**
Sessel und **E**
153) eine **B**
Sessel und **E**
154) eine **B**
Sessel und **E**
155) eine **B**
Sessel und **E**
156) eine **B**
Sessel und **E**
157) eine **B**
Sessel und **E**
158) eine **B**
Sessel und **E**
159) eine **B**
Sessel und **E**
160) eine **B**
Sessel und **E**
161) eine **B**
Sessel und **E**
162) eine **B**
Sessel und **E**
163) eine **B**
Sessel und **E**
164) eine **B**
Sessel und **E**
165) eine **B**
Sessel und **E**
166) eine **B**
Sessel und **E**
167) eine **B**
Sessel und **E**
168) eine **B**
Sessel und **E**
169) eine **B**
Sessel und **E**
170) eine **B**
Sessel und **E**
171) eine **B**
Sessel und **E**
172) eine **B**
Sessel und **E**
173) eine **B**
Sessel und **E**
174) eine **B**
Sessel und **E**
175) eine **B**
Sessel und **E**
176) eine **B**
Sessel und **E**
177) eine **B**
Sessel und **E**
178) eine **B**
Sessel und **E**
179) eine **B**
Sessel und **E**
180) eine **B**
Sessel und **E**
181) eine **B**
Sessel und **E**
182) eine **B**
Sessel und **E**
183) eine **B**
Sessel und **E**
184) eine **B**
Sessel und **E**
185) eine **B**
Sessel und **E**
186) eine **B**
Sessel und **E**
187) eine **B**
Sessel und **E**
188) eine **B**
Sessel und **E**
189) eine **B**
Sessel und **E**
190) eine **B**
Sessel und **E**
191) eine **B**
Sessel und **E**
192) eine **B**
Sessel und **E**
193) eine **B**
Sessel und **E**
194) eine **B**
Sessel und **E**
195) eine **B**
Sessel und **E**
196) eine **B**
Sessel und **E**
197) eine **B**
Sessel und **E**
198) eine **B**
Sessel und **E**
199) eine **B**
Sessel und **E**
200) eine **B**
Sessel und **E**
201) eine **B**
Sessel und **E**
202) eine **B**
Sessel und **E**
203) eine **B**
Sessel und **E**
204) eine **B**
Sessel und **E**
205) eine **B**
Sessel und **E**
206) eine **B**
Sessel und **E**
207) eine **B**
Sessel und **E**
208) eine **B**
Sessel und **E**
209) eine **B**
Sessel und **E**
210) eine **B**
Sessel und **E**
211) eine **B**
Sessel und **E**
212) eine **B**
Sessel und **E**
213) eine **B**
Sessel und **E**
214) eine **B**
Sessel und **E**
215) eine **B**
Sessel und **E**
216) eine **B**
Sessel und **E**
217) eine **B**
Sessel und **E**
218) eine **B**
Sessel und **E**
219) eine **B**
Sessel und **E**
220) eine **B**
Sessel und **E**
221) eine **B**
Sessel und **E**
222) eine **B**
Sessel und **E**
223) eine **B**
Sessel und **E**
224) eine **B**
Sessel und **E**
225) eine **B**
Sessel und **E**
226) eine **B**
Sessel und **E**
227) eine **B**
Sessel und **E**
228) eine **B**
Sessel und **E**
229) eine **B**
Sessel und **E**
230) eine **B**
Sessel und **E**
231) eine **B**
Sessel und **E**
232) eine **B**
Sessel und **E**
233) eine **B**
Sessel und **E**
234) eine **B**
Sessel und **E**
235) eine **B**
Sessel und **E**
236) eine **B**
Sessel und **E**
237) eine **B**
Sessel und **E**
238) eine **B**
Sessel und **E**
239) eine **B**
Sessel und **E**
240) eine **B**
Sessel und **E**
241) eine **B**
Sessel und **E**
242) eine **B**
Sessel und **E**
243) eine **B**
Sessel und **E**
244) eine **B**
Sessel und **E**
245) eine **B**
Sessel und **E**
246) eine **B**
Sessel und **E**
247) eine **B**
Sessel und **E**
248) eine **B**
Sessel und **E**
249) eine **B**
Sessel und **E**
250) eine **B**
Sessel und **E**
251) eine **B**
Sessel und **E**
252) eine **B**
Sessel und **E**
253) eine **B**
Sessel und **E**
254) eine **B**
Sessel und **E**
255) eine **B**
Sessel und **E**
256) eine **B**
Sessel und **E**
257) eine **B**
Sessel und **E**
258) eine **B**
Sessel und **E**
259) eine **B**
Sessel und **E**
260) eine **B**
Sessel und **E**
261) eine **B**
Sessel und **E**
262) eine **B**
Sessel und **E**
263) eine **B**
Sessel und **E**
264) eine **B**
Sessel und **E**
265) eine **B**
Sessel und **E**
266) eine **B**
Sessel und **E**
267) eine **B**
Sessel und **E**
268) eine **B**
Sessel und **E**
269) eine **B**
Sessel und **E**
270) eine **B**
Sessel und **E**
271) eine **B**
Sessel und **E**
272) eine **B**
Sessel und **E**
273) eine **B**
Sessel und **E**
274) eine **B**
Sessel und **E**
275) eine **B**
Sessel und **E**
276) eine **B**
Sessel und **E**
277) eine **B**
Sessel und **E**
278) eine **B**
Sessel und **E**
279) eine **B**
Sessel und **E**
280) eine **B**
Sessel und **E**
281) eine **B**
Sessel und **E**
282) eine **B**
Sessel und **E**
283) eine **B**
Sessel und **E**
284) eine **B**
Sessel und **E**
285) eine **B**
Sessel und **E**
286) eine **B**
Sessel und **E**
287) eine **B**
Sessel und **E**
288) eine **B**
Sessel und **E**
289) eine **B**
Sessel und **E**
290) eine **B**
Sessel und **E**
291) eine **B**
Sessel und **E**
292) eine **B**
Sessel und **E**
293) eine **B**
Sessel und **E**
294) eine **B**
Sessel und **E**
295) eine **B**
Sessel und **E**
296) eine **B**
Sessel und **E**
297) eine **B**
Sessel und **E**
298) eine **B**
Sessel und **E**
299) eine **B**
Sessel und **E**
300) eine **B**
Sessel und **E**
301) eine **B**
Sessel und **E**
302) eine **B**
Sessel und **E**
303) eine **B**
Sessel und **E**
304) eine **B**
Sessel und **E**
305) eine **B**
Sessel und **E**
306) eine **B**
Sessel und **E**
307) eine **B**
Sessel und **E**
308) eine <